

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 9. August 1984

Blatt 1758

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Verkehrsampeln auf der Wagramer Straße
(rosa) Kommunalen Wohnbau: Projekte für die Stadterneuerung

Lokal: Umleitung der Autobuslinie "35 A"
(orange) Obergfellplatz: neuer Park für Floridsdorf

Neue Verkehrsampeln auf der Wagramer Straße
Utl.: Mehr Verkehrssicherheit durch Linksabbiegephasen

=++++

1 #Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Freitag mittag werden auf den Kreuzungen der Wagramer Straße mit der Eipeldauer Straße beziehungsweise dem Goldemundweg und mit dem Rennbahnweg in der Donaustadt neue Verkehrslichtsignalanlagen in Betrieb genommen. Die neuen Ampeln, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Wagramer Straße errichtet wurden, sind so programmiert, daß sie sowohl der Verkehrssicherheit wie auch der Flüssigkeit des Verkehrs dienen.#

Für den starken Linksabbiegeverkehr von der Wagramer Straße stadtauswärts in die Eipeldauer Straße gibt es eine eigene Abbiegephase, die zugleich mit der Rechtsabbiegephase aus der Eipeldauer Straße stadteinwärts in die Wagramer Straße geschaltet ist. Der Hauptverkehr in der Wagramer Straße hat jedoch Vorrang im Ampelprogramm. Der Querverkehr erhält nur dann "Grün", wenn sich Fußgänger oder Kraftfahrzeuge "anmelden". Dabei melden sich die Fußgänger mit einer Fußgänger-Drucktaste an, die Fahrzeuge werden durch Sonden in der Fahrbahn registriert. Diese Regelung hat den Vorteil, daß in der verkehrsschwachen Zeit, also zum Beispiel in der Nacht, der durchlaufende Verkehr in der Wagramer Straße nur selten unterbrochen wird.

Bei der Kreuzung mit dem Rennbahnweg gibt es eine eigene Linksabbiegephase, wenn man die Wagramer Straße stadteinwärts fährt. Auch auf dieser Kreuzung muß sich der Querverkehr "anmelden".
(Schluß) sc/ko

NNNN

Umleitung der Autobuslinie 35 A

=++++

2 Wien, 9.8. (RK-LOKAL) Ab heute, Donnerstag, müssen wegen Bauarbeiten an der Gürtelbrücke die in Richtung Nußdorfer Straße verkehrenden Autobusse der Linie "35 A" ab Adalbert-Stifter-Straße/Klosterneuburger Straße eine Umleitungsstrecke befahren. Die Umleitung wird voraussichtlich drei Wochen dauern. Da auf dieser Umleitungsstrecke der Einsatz von Gelenkbussen nicht möglich ist, wird die Linie "35 A" zweiteilig, und zwar zwischen Salmansdorf - Nußdorfer Straße und Friedrich-Engels-Platz - Nußdorfer Straße, betrieben.

Die Wiener Verkehrsbetriebe ersuchen um Verständnis für das zusätzliche Umsteigen und die durch die Umleitung etwas verlängerte Fahrzeit.

Am kommenden Wochenende, am Samstag, dem 11. August, und am Sonntag, dem 12. August, werden in der Zeit von 12 Uhr bis Betriebsschluß die Autobusse der Linie "80 A" wegen einer Veranstaltung in der Freudenau vom Lusthaus zur Rennbahn Freudenau verlängert geführt. (Schluß) roh/ap

NNNN

Obergfellplatz: neuer Park für Floridsdorf

=++++

3 Wien, 9.8. (RK-LOKAL) In Rekordzeit wurde der neue Park am Obergfellplatz in Floridsdorf fertig: Nach nur dreieinhalb Monaten Bauzeit konnte Stadtrat Peter SCHIEDER gestern, Mittwoch, die neue Grünanlage eröffnen. Die neue Grünanlage ist rund 4.900 m² groß und verfügt über Spielbereiche sowie Erholungszonen. Holzspielgeräte und ein Spiel- und Rodelhügel gehören ebenso zum Park wie ein Salettl und ein Trinkbrunnen. Insgesamt wurden drei Millionen Schilling für die Grünfläche am Obergfellplatz ausgegeben.

Die Parkanlage - bei der Eröffnung konnte Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN die Stadträte Ing. Fritz HOFMANN und Anton FÜRST begrüßen - wurde mit Mitteln aus dem Stadterneuerungsfonds finanziert. Damit der Park auch gleich von vornherein wie ein "ausgewachsener" Park aussieht, wurden große Bäume vom Donaupark verpflanzt.
(Schluß) hs/ap

NNNN

Kommunaler Wohnbau: Projekte für die Stadterneuerung

=++++

4 #Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Insgesamt 24

Stadterneuerungsprojekte im Rahmen des kommunalen Wohnbaus - je 12 bereits realisierte und geplante Projekte - stellte am Donnerstag Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN im Rahmen einer Pressefahrt vor. Hofmann betonte, daß die Schwerpunktverlagerung zur Stadterneuerung keine theoretische Angelegenheit mehr sei, sondern beim kommunalen Wohnbau bereits realisiert werde. Bei den vorgestellten Projekten, durchwegs im gewachsenen Stadtgebiet, wurde versucht, besonders auch auf die vorhandene Umgebung Bedacht zu nehmen.#

So ist es beispielsweise bei einem neu errichteten Wohnhaus in der Einsiedlergasse 13 im 5. Bezirk gelungen, mit den bestehenden benachbarten Häusern eine Hofgemeinschaft zu bilden. In der Linken Wienzeile 136-138 wurde mit verglasten Loggien ein wirksamer Lärmschutz gegen das verkehrsreiche Wiental erreicht. Steigende Aufmerksamkeit gilt auch der Gestaltung der Wohnumgebung. Ein Beispiel dafür ist das Wohnhaus am Migazziplatz 6 in Meidling, wo verkehrsberuhigte Maßnahmen gesetzt wurden. In der Wilhelmstraße 40-44, ebenfalls im 12. Bezirk, wurde der Hof so konzipiert, daß vorhandene alte Bäume erhalten werden konnten, wobei - wie auch bei anderen Bauten - auf die volle Ausnützung der Bebaubarkeit verzichtet wurde. Großen Wert wird bei den neuen Bauten auf eine differenzierte und anspruchsvolle architektonische Gestaltung gelegt. (Schluß) ger/ap

NNNN